



Abb.: Werk Tanne/ Bauermann 2021

In Niedersachsen im Oberharz liegt bei Clausthal-Zellerfeld die ehemalige Sprengstofffabrik „Werk Tanne“ aus dem 2. Weltkrieg. Der Oberharz ist heute stark durch das UNESCO Welterbe geprägt, weshalb wir für unsere Arbeit den Fokus auf die Fabrik Werk Tanne gerichtet haben, die weniger Beachtung findet. Hierbei handelt es sich um ein Sprengstoffwerk des nationalsozialistischen Deutschlands, das anhand der baulichen Relikten die Nachvollziehbarkeit der Sprengstoffproduktion ermöglicht. Werk Tanne ist eine Anlage mit großer industriekultureller Bedeutung, die Menschen aus unterschiedlichen Gründen fasziniert. Die Differenziertheit der Gebäude, obwohl sie teilweise schlecht erhalten sind und deren Verteilung über das große Areal führen zu einer landschaftsformenden Wirkung.

Die Relevanz des Werks für Industrie- und Erinnerungskultur findet vor Ort jedoch nicht in vollem Umfang Ausdruck. Denkmalpflegerische Überlegungen sind angesichts der Dringlichkeit der Altlastensanierung hintenangestellt. Diese Sanierung erhält zwar mehr Aufmerksamkeit als die anderen Themenfelder, dennoch bestehen Defizite hinsichtlich der Transparenz im Umgang mit den Altlasten in der Vergangenheit.

Unser Konzept „Zwischen Tannen und Werk Tanne – Höhenpfad durch die Sprengstofffabrik“ ist ein auf Stelzen höhergelegter Rundweg im südlichen Teil des Werksgeländes, der exemplarisch die Nachvollziehbarkeit der Sprengstoffproduktion ermöglicht. Durch Infotafeln werden drei Themenschwerpunkte vermittelt: Sprengstoffproduktion, Historie und Zwangsarbeit sowie Umwelt und Sanierung. Diese sollen das industrielle Erbe und die Relevanz des Werkes für die Öffentlichkeit erfahrbar und zugänglich machen.

Industrielandschaften.

Identitätsstiftung, Erbe, Transformation

3. Planungsprojekt | Professur Denkmalpflege und Baugeschichte | Wintersemester 2021

Annie Bauermann, Anna Graupner, Mira Casties